



# Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobizschens Erben.

Dreizehnter Jahrgang. Mittwoch den 14. August.

Tezel in Berlin.

Daß Tezel kurze Zeit vor Beginn der Kirchen-Reformation mit seinem Ablasskrame auch die Mark durchzogen, ist mehr oder weniger bekannt, daß er auch in Berlin seinen Ablass feil geboten, beweist folgender Indulgenz-Brief vom 5. October 1517, welchen er einem Cöpeniker Bürger, Tiseman, als dieser beim Schweinschlachten seinen eigenen Sohn getödtet, ertheilt hat. — Natürlich ist das Altstück lateinisch (Hecht Tezel 42. und anderen Orts). Wir geben eine möglichst treue Uebersetzung, mit Uebergehung der stets fast gleichlautenden Eingang-Formeln, in welchen die vom Papst (Leo X.) und dem Landesherren ertheilte Autorisation enthalten ist:

„Bruder Johann Tezel erbietet dem Tisemann in Cöpenik seinen Gruß. Du hast uns dargethan, daß Du, als Du neulich ein Schwein niederschlagen wolltest, unvorsichtigerweise Deinen Knaben, der sich Dir, ohne daß Du ihn gesehen, näherte, zur größten Bekümmerniß Deines Herzens getödtet hast, daß Dir aber diese Deine Sünde herzlich leid thut. Zum Heile Deiner Seele erbittest Du von uns, die wir gerade anwesend sind, dehmüthiglich den Ablass. Wir nehmen deshalb, nachdem Du, Deinen Vermögens-Verhältnissen gemäß, Dich mit uns abgefunden hast, keinen Anstand, Dich, vermöge der uns anvertrauten päpstlichen Autorität, von dem Todtschlag eines Menschen freizusprechen und bezeugen durch diesen unseren Brief, gegen Jedermann, daß wir Dich als einen Freigesprochenen angesehen wissen wollen, fordern

auch männiglich auf, diesem Briefe vollen Glauben zu schenken, Dich als einen Befreiten zu betrachten und nun und nimmermehr Dich als Todtschläger anzuklagen. Zur Beglaubigung haben wir dies, mit dem Insignel, dessen wir uns in dergleichen Fällen zu bedienen pflegen, bekräftiget. Gegeben zu Berlin im Jahre 1517 den 5. October, im fünften Jahre der Heilbringenden Regierung des heiligen Vaters.“

Friedrich II. hatte bei der Belagerung der Hauptstadt Breslau sein Quartier im Dorfe Rothkrättschen genommen, und hier ein Bauernhaus bezogen. Die Belagerung dauerte bekanntlich bis zum 19. December, und die Kälte nahm so überhand, daß die Truppen kaum im Stande waren, die Belagerungsarbeiten auszuhalten. Daß es in dieser Lage über alles, was Holz hieß, sehr herging, daß kein Zaun, keine Planke verschont wurde, und daß man endlich Scheunen, Ställe und Häuser abbrach, um Brennmaterial zu haben, bedarf kaum einer Erwähnung.

Die im Dorfe liegenden Dragoner sungen endlich an, alles Holzwerk von des Königs Quartier abzubrechen. Der wachthabende Officier von der Garde suchte sie durch Vorstellungen davon abzuhalten; aber vergebens. Er drohte endlich mit Gewalt, ließ die Wache vortreten, und kündigte ihnen an, daß er Feuer auf jeden, der noch ein Brett abbräche, würde geben lassen. Allein auch diese ernstesten Worte wurden von den Dragonern nicht berücksichtigt; sie lachten der Drohung und fuh-

ren mit Abbrechen des Holzes fort. Friedrich hörte den Lärm, er schickte nach dem Officier der Wache, der auch sogleich in des Königs Stube trat. — „Was ist denn draußen für Lärm?“ fragte der König. — „Es sind die Dragoner; sie brechen das Haus ab, in welchem Ew. Majestät Quartier genommen haben. Vorstellungen sind fruchtlos; ich habe daher die Wache heraustreten lassen.“ — „Nun, was soll die Wache?“ — „Drunter schießen, wenn sie fortfahren mit abbrechen!“ — „Das ist der unrechte Weg. Warte Er nur, ich will dem Unfug bald ein Ende machen.“ — Bei diesen Worten trat der Monarch vor die Thür. — „Hört einmal, Dragoner!“ sagte er, wenn Ihr so fortfahrt, so fällt mir der Schnee ins Bett, und das werdet Ihr doch nicht zugeben?“ — Beschämt gingen die Dragoner zurück, und das Haus blieb verschont.

Der Ueberschuß der Gebornen über die Gestorbenen im preussischen Staate, mit Ausschluß des Fürstenthums Neuchatel, betrug im vorigen Jahre 173,405, rechnet man denselben, ohne auf die Aus- und Einwanderung Rücksicht zu nehmen, zu der Volkszählung des J. 1837 hinzu, so erhält man für den Schluß des J. 1838 eine Einwohnerzahl von 14 Mill. 271,530 Seelen, und zwar befinden sich davon im Reg. Bez. Stralsund 162,852 Seelen, Erfurt 316,685, Danzig 353,171, Coblenz 371,766, Aachen 375,029, Bromberg 389,046, Münster 407,440, Minden 423,937, Köln 431,148, Trier 451,907, Coblenz 467,480, Stettin 472,577, Marienwerder 506,054, Arensburg 510,250, Magdeburg 604,796, Merseburg 661,139, Frankfurt 748,336, Königsberg 750,113, Düsseldorf 777,081, Posen 801,924, Dppeln 818,346, Liegnitz 851,044, Potsdam 1 Mill. 16,736, Breslau 1 Mill. 39,461 Seelen. Auf 100,000 Einwohner wurden 4017 geboren, starben 2787 und blieben 1230 Ueberschuß, oder es wurde auf etwa 25 Lebende Eins geboren, auf beinahe 36 Lebende starb Eins und zu 80 Einwohnern trat ein neuer hinzu.

Die jetzige Witterung übt, wie man aus Coblenz schreibt, augenscheinlich nicht nur auf den Weinstock, sondern auf die ganze Vegetation einen ungemein günstigen Einfluß.

In den meisten Gegenden läßt der Stand der Früchte nichts zu wünschen übrig.

Aus Preßburg meldet man als eine Naturmerkwürdigkeit die seltsame Erscheinung, daß in einem dortigen Garten, mitten aus dem Stamm eines 30 bis 40 jährigen Apfelbaums, etwa 1½ Elle über der Erde, ohne Zweig und Blätter zwei Äpfel herausgewachsen seyen.

In der Woche vom 9. bis incl. 15. Juli sind auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn zwischen Berlin und Potsdam 21,849 Personen, und zwischen Berlin und Steglitz 5902, zusammen 27,751 Personen gefahren.

### Schwer und schwerer.

Daß du den Zorn im Busen stillst  
Und deinem Feind vergeben willst,  
Nennst du das schwerste Streben?  
Versuch' es erst, wie schwer es fällt,  
Dem Allerliebsten in der Welt  
Ein Herzleid zu vergeben! —

### Charade.

Wohin du gehst, muß dich mein Erstes tragen,  
Seh noch so muthig, deine Wang' erleicht,  
Wenn dir mein Zweites die Geliebte reicht;  
Das Ganze nützt an kalten Wintertagen.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:  
Bergsturz.

Künftigen Sonntag predigen in der  
Schloß- u. Domkirche: Hr. Diac. Langer.  
Stadtkirche: Vorm. Hr. Senior Heydenreich;  
Nachm. Hr. Diac. Schellbach.  
Neumarktkirche: Hr. Pastor Eylau.  
Altenburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

### Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Geboren: dem Trompeter beim Königl. 12. Hus. Rgmt. Schwennigke eine Tochter.  
Stadt. Geboren: dem Tischlermeister Mylius 1 Tochter; dem Schneidermeister Heiroth 1 Tochter; dem Königl. Land- und Stadtgerichtsboten Tretrupp 1 Sohn (posth.); einer ledigen Person 1 Tochter (todtgeboren). Gestorben: der Schneidergeselle Bertbold gebürtig aus Reglitz, im 23. Jahre; ein unehel. Zwillingsohn und Zwillingstochter, im 1. Jahre.  
Altenburg Geboren: dem Buchdruckergehülfen Armitter eine Tochter. — Gestorben: die nachgelassene Wittve des Töpfergesellen Weidner, 66 Jahre alt.  
Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Dressel in Benenien ein Sohn. — Gestorben: die Pflegetochter des Hausbesizers Leurich, 5 Monate alt.

**Kirchennachr. von Lützen: im Juli 1839.**

Gebo ren: dem Handarbeiter Engel ein Sohn; dem Postillon Franke eine Tochter; dem Handarbeiter Krause ein Sohn (todtgeboren); dem Lohgerbermstr. Stein ein Sohn; dem Maurer Stolze eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Hollstein ein Sohn. — Getrauet: der Schneidermstr. Barthmann mit Jgfr. Christiane Friederike Kästner; der Schulmeister Knappe aus Ischeyplin mit Jgfr. Emilie Kettlich. — Gestorben: der älteste Sohn des Bürgers Taubert, 19 J. 9 M. alt; die hinterlassene Wittwe des Bürgers u. Einw. Thalemann, 67 J. 7 M. alt; der Schornsteinfegermeister Krost, 43 J. 3 M. 12 T. alt.

**Kirchennachr. vorigen Monats: (Schleuditz.)**

Gebo ren: dem Einwohner Mehnert ein Sohn; dem Fleischhauermstr. Laue ein Sohn; dem Einwohner Fried. Wilh. Mehnert ein Sohn; dem Gürtlermstr. Lindner eine Tochter; dem Einw. Sanger ein Sohn; dem Schuhmachergesellen Gräbe eine Tochter. — Getrauet: der Postillon Völker mit J. N. Schurig von Wehlitz. — Gestorben: ein Sohn des Zimmergesellen Freudenberger, im 5. Jahre; die Ehefrau des Horndrechslersmeisters Nothe, im 30. Jahre; ein Sohn des Einwohners Ungebauer, im 10. Monate; eine Tochter des Einwohners Meusel, im 5. Jahre; eine uneheliche Tochter, im 4. Monate.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Der unterzeichneten Direction gereicht es zum Vergnügen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können, daß die am 15. Februar c. eröffnete Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt, sich der erwarteten regen Theilnahme zu erfreuen hat. Die Anzahl der bis heute gebuchten Einlagen beträgt in Klasse:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
654.	352.	194.	120.	64.	21.
in Summa = 1405 Einlagen.					

Zugleich macht die Direction mit Bezug auf §. 10. der Statuten darauf aufmerksam, daß der erste Abschnitt der diesjährigen Sammelperiode mit dem 2. September c. abläuft und bei spätern Einzahlungen ein Aufgeld von Sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß. — Der Prospect der Anstalt, so wie Formulare zu den Aufnahme-Declarationen sind sowohl hier im Geschäftslocal, Taubenstraße Nr. 27., als außerhalb bei sämtlichen Agenten der Anstalt unentgeltlich zu haben.

Berlin, den 15. Juli 1839.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

B l e s s o n.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung zeige ich ergebenst an, daß die bezeichneten Papiere, so wie eine Beleuchtung älterer Renten-Anstalten, bei den von mir schon früher namhaft gemachten Herren Special-Agenten in Merseburg bei dem Herrn Leopold Meißner vorrätzig sind und unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Halle, den 20. Juli 1839.

B e r t r a m,

Haupt-Agent der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

**Marktpreise der letzten Woche.**

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen ...	2	—	—	bis	2	18	9	Gerste ....	1	15	—	bis	1	16	3
Roggen ...	1	18	9	bis	1	25	—	Hafer ....	1	2	6	bis	1	5	—

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

(796) Bekanntmachung. In der Nacht vom 9. zum 10. October v. J. ist der nachstehend beschriebene Knabe, ohne alle Subsistenzmittel und Legitimation hier eingebracht und zeithero in Pflege gegeben worden.

Von demselben hat bis dato nur so viel herausgebracht werden können:

daß er August und seine Mutter Marie heiße, bis vor seiner Aufgreifung noch nicht zur Schule gegangen sey, sondern mit seiner Mutter gebettelt habe, bei welcher Gelegenheit er dieselbe in einem Dorfe bei Zeitz (angeblich Langenau) nicht wieder habe auffinden können, und so hierher gekommen wäre.

Der gedachte Knabe zeigt einen aufgeweckten Geist und hat bei dem zeitherigen Schul-

besuche gute Fortschritte gemacht. Bei den angestellten Nachforschungen hat aber bis dato sein Domicilium nicht ermittelt werden können, obschon er sich angeblich mit seiner Mutter zu Gatterstädt und Lodersleben aufgehalten haben will.

Indem wir solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir alle Wohlöbl. Polizei- und Justiz-Behörden ergebenst: uns etwanige Nachrichten über den gedachten Knaben und den Aufenthalt seiner Eltern gewogentlichst zugehen zu lassen. Für die zeitherige Verpflegung des gedachten Knaben werden Kosten nicht beansprucht.

Lützen, den 2. August 1839.

### Der Magistrat.

#### I. Signalement des gedachten Knaben.

1) Familienname: unbekannt; 2) Vornamen: August; 3) Geburtsort: unbekannt; 4) Aufenthaltsort: jetzt Lützen, früher angeblich Gatterstädt und Lodersleben; 5) Alter: circa 13 Jahre; 6) Größe: seinem Alter angemessen; 7) Haare: blond; 8) Stirn: bedeckt; 9) Augenbraunen: hellbraun; 10) Augen: blau; 11) Nase: klein; 12) Mund: etwas breit; 13) Zähne: gut; 14) Kinn: rund; 15) Gesichtsbildung: mehr breit als oval; 16) Gesichtsfarbe: gesund; 17) Gestalt: kräftig; 18) Sprache: deutsch; 19) Besondere Kennzeichen: keine.

#### II. Bekleidung bei seiner Aufgreifung.

1) Eine alte zerrissene grüne Luchjacke; 2) eine blau-, gelb- und weißgestreifte Weste von Leinwand; 3) ein Paar weiße Leinwandhosen, defect; 4) ein schwarzseidenes Halstuch; 5) eine blaue Luchmütze mit rothem Streif, und 6) ein leinenes Hemde.

(753) Bachhaus-Verpachtung. Zu Verpachtung des Ritterguts-Zwangsbachhauses zu Oberwündsich bei Schaafstädt ist auf

den 29. August 1839, Vormittags 11 Uhr,

zu Oberwündsich an gewöhnlicher Gerichtsstelle Termin bestimmt, wozu gesicherte Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen bei dem Unterzeichneten vernommen werden können.

Merseburg, den 23. Juli 1839.

Der Justitiar für Oberwündsich, Schmidt.

(795) Auction für Freunde der Natur. Eine Sammlung ausgestopfter Vögel in 20 gut verschlossenen Glaskästen, sollen auf hiesigem Rathskeller

Sonnabend, den 24. d. M., früh 9 Uhr,

in einzelnen Posten, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kaufliebhaber, welche geneigt sind, solche im Ganzen zu übernehmen, haben sich spätestens 8 Tage zuvor bei dem Auctionator Herrn Freund zu melden. Diese Sammlung kann von heute an in Augenschein genommen werden.

Merseburg, den 4. August 1839.

Wilke.

(783) Mobilien-Auction in Lauchstädt. In dem Rotheschen Hause zu Lauchstädt sollen eine Parthie Mobilien, als: Schränke, Tische, worunter ein eichener Ausziehtisch, Stühle, Sopha, Bettstellen, Spiegel und einiger anderer alter Hausrath, Donnerstags den 22. August, von früh 9 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden.

(806) Auction. Sonnabend den 24. August d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll im Gasthof zur Stadt Leipzig auf dem Neumarkt hieselbst, ein im besten completen Zustande befindlicher starker Leiterwagen mit Rüstleitern, Bauch- und Spannfetten versehen, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 14. August 1839.

Carl Oberländer.

(814) Mobilien-Auction. Montag den 26. August d. J. und folgenden Tages, früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in der vormaligen

v. Krossigk'schen Kurie, Dom Nr. 6. mehrere sehr gut gehaltene Mobilien, an Tischen, Rohr-  
stühlen, Schränken, Sophas, Ottomanen, Kommoden, Bettstellen, Spiegeln, Glasflaschen,  
ein ganz großer kupferner Waschkessel, 2 Gartenlauben, (eine in Form eines Tempels),  
mehreres Waschgefäße, auch anderes Haus- und Küchengeräthe, sowie ein guter Kutsch-  
wagen, gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Der Catalog hierüber ist von Montag ab, bei dem Unterzeichneten zu bekommen.

Merseburg, den 11. August 1839.

Freund, Auct.

(815) Auction. Eine Parthie kieferne und eichene Bau-späne, auch einiges altes  
Bauholz und dergl., soll Freitag den 23. August c. auf dem Rittergute Kössen gegen gleich  
baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

(813) Freiwilliger Verkauf. Die Gottfried Sauck'schen Erben zu Leuna sind  
gesonnen, ihr daselbst in Erbe überkommenes Wohnhaus, nebst Scheune, Garten und  
Gemeinderecht, wozu als Pertinenz  $\frac{1}{4}$  Hufe Feld in Leunaer Flur,  $\frac{1}{8}$  Hufe in Spergauer  
Flur, und  $\frac{1}{16}$  Hufe in Dcendorfer Flur, gehören, auf den 1. September d. J., Nachmit-  
tags 3 Uhr, im Gute selbst an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu  
machenden Bedingungen freiwillig zu verkaufen, wozu zahlungsfähige Kauflustige hier-  
durch vorgeladen werden.

Leuna, den 13. August 1839.

(802) Haus-Verkauf oder Vermiethung. Das vor dem Gotthardtsthore  
neben dem Schützenhause sub Nr. 36 c. belegene Häuschen nebst Zubehör ist von Michaelis  
d. J. ab zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei der

Wittwe Springer.

(803) Verkauf. 39 Stück Schaafse sind zu verkaufen bei J. B. Wiegand in  
Merseburg.

(800) Verkauf. In der kleinen Rittergasse Nr. 91. sind 11 Stück Schweine (Läu-  
fer) zu verkaufen.

(808) Verkauf. Eine Parthie Del- und Gurken-Fässer sind billig zu verkaufen  
bei der verw. Kaufmann Stock, Markt Nr. 253. 2 Treppen hoch.

Merseburg, den 12. August 1839.

(805) Vermiethung. Das mir jetzt zugehörige, am hiesigen Gotthardtsthore be-  
legene ehemalige Thorschreiberhaus, beabsichtige ich, mit allem Zubehör, wo möglich an  
Eine Familie im Ganzen zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man bei mir selbst  
neben an im Gasthof zur grünen Linde.

Merseburg, den 10. August 1839.

Die Wittwe Mücks.

(785) Zu vermieten an einzelne Herrn oder Familien ist in meinem Hause, Al-  
tenburg Nr. 111. die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Möbels und Zubehör,  
auch zu 4 Pferden Stallung.

Trebs.

(804) Handlungs-Anzeige. Außer den bekannten und beliebten Sorten Rauch-  
und Schnupstabacken wurden aus der Fabrik in Leipzig heute 2 Sorten extra ff. geschn.  
Muff-Knaster, Nr. 1. à 3 Thlr. und Nr. 2. à 2 Thlr. pro Pfund herübergehend, so wie  
außer den bereits bekannten Varinas und Portorico in Rollen, das Lager mit einem  
ganz feinen Varinas à 2 Thlr. pro Pfund ergänzt, worauf Liebhaber besonders aufmerk-  
sam gemacht werden.

Dhnerachtet namentlich alle Amerikanische und Cigarren-Tabacke bedeutend gestiegen  
sind, so hat die Fabrik dennoch erlaubt, die Cigarren und Rauchtacke ganz unverfälscht  
zu den alten Preisen fortzuverkaufen, und da seit wenigen Tagen besonders von Cigarren  
neue Sendungen in alter schöner Waare, im Preise bis zu 40 Thlr. pro Kiste, ankamen.

und der beliebte grobgeschnittene Portorico à 10 Sgr. pro Pfund von vorzüglicher Qualität wieder eintraf, so wird ein resp. Publikum um recht zahlreichen Besuch höflichst gebeten von dem

Merseburg, den 12. August 1839.

Commissions-Lager der Tabacksfabrik  
von Hoffmann u. Bracke in Leipzig, Dom Nr. 8.

(811) Handlungs-Anzeige. Dhnfehlbare Streichzündhölzer sehr gut und billig  
bei E. A. Weddy am Markt.  
Frisches Selterswasser, um schnell damit zu räumen die Flasche 5 Sgr. bei  
E. A. Weddy am Markt.  
Feinen alten leichten Rollen-Barinas und dergl. Portorico, so wie Tabac de Paris  
gros rapé à Pfd. 15. Sgr. empfiehlt  
E. A. Weddy am Markt.

(812) Handlungs-Anzeige. Durch vortheilhafte Einkäufe in letzter Amsterdamer Caffee-Auction empfang ich eine Partie ff. Java-Caffee (sehr rein und wohl-schmeckend) und kann solchen äußerst billig mit 8 Sgr. per Pfund verkaufen.  
Merseburg, den 12. August 1839.

Joseph Kriegner,  
Burgstraße Nr. 3. u. Neumarkt Nr. 3.  
Extra feines Nixer Provencer-Öel, franz. Capern, Brab. Sardellen empfang in bester  
Qualität Joseph Kriegner.  
F. Spiritus 90%, à Quart 7 Sgr., in Gebinden billiger, empfiehlt  
Joseph Kriegner.

(809) Handlungs-Anzeige. Von heute ab verkaufe ich schönen delicat schmeckenden Cheribon-Caffee — gebrannt — à 10 Sgr. pro Pfund und empfehle diese schöne Waare einer geneigten Berücksichtigung.  
Von trockner weißer Seife à 9 Pfund pro 1 Thlr. erhielt wieder neue Zusendungen und empfehle dieselbe im Ganzen und Einzelnen bestens  
H. M. Peterßen am Markt.

(810)

### Stabliissements-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Platze im Locale meiner bestehenden Material-, Taback- und Weinhandlung ein

### Neues Destillations-Geschäft

errichtet habe.

Ich empfehle dieses Unternehmen zur gefälligen Beachtung und offerire im nachstehenden Preisverzeichnisse mein vollständiges Lager: feinsten Liqueure, Elixire, Extracte und Essenzen, einfacher und doppelter Branntweine, ächten weißen und braunen Jamaika und alle andere Sorten Rum, Franzbranntwein, Cognac, Arac de Goa, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel und bemerke nur, daß sämtliche Fabrikate im höchsten Grade gereinigt, kraftvoll und nach neuesten Erfahrungen kunstgerecht rein durch Destillation und nicht durch Zusammensetzung von ätherischen Oelen angefertigt sind, weshalb ich mir schmeicheln darf, sowohl durch ausgezeichnete Qualität als auch billigste Preisstellung einen jeden meiner schätzbaren Abnehmer vollkommen zufrieden zu stellen.

Preis-Verzeichniß der Liqueur- & Aquavit-Fabrik von  
H. M. Peterßen am Markt.

Extra feine Liqueure.

Marasquin pro Quart 1 Thlr. 15 Sgr.

Bischof-Liqueur 1 Thlr. 15 Sgr.

Vanille-Liqueur 1 Thlr.

Orangenblüthen pro Quart 1 Thlr.

Goldwasser, Danz. Art 1 Thlr.

Curasseau 1 Thlr.

## Feine Liqueure.

Vanille-Liqueur pro Quart 20 Sgr.  
 Himbeer-Liqueur 15 Sgr.  
 Erdbeer-Liqueur 15 Sgr.  
 Johannisbeer-Liqueur 15 Sgr.  
 Kirsch-Liqueur 15 Sgr.  
 Nuß-Liqueur 15 Sgr.  
 Rosen-Liqueur 15 Sgr.  
 Eau de Carminativ 15 Sgr.  
 Christophilet 15 Sgr.  
 Sellerie-Liqueur 15 Sgr.  
 Eisenbahn-Liqueur 15 Sgr.  
 Kaffee-Liqueur 15 Sgr.  
 Chocolaten-Liqueur 15 Sgr.  
 Persico 15 Sgr.  
 Parfait d'Amour 15 Sgr.  
 Citronen 15 Sgr.

Pfeffermünze oder Luft pro Quart 15 Sgr.  
 Churfürstl. Magenwasser 15 Sgr.  
 Nelken-Liqueur 15 Sgr.  
 Zimmt-Liqueur 15 Sgr.  
 Angelika-Liqueur 15 Sgr.  
 Muscat-Liqueur 15 Sgr.  
 Anis 15 Sgr.  
 Pomeranzen, roth, 15 Sgr.  
 dito, grün, 15 Sgr.  
 Jagd-Liqueur 15 Sgr.  
 Königsbitter-Liqueur 15 Sgr.  
 Hamburgerbitter-Liqueur 15 Sgr.  
 Griechischbitter-Liqueur 15 Sgr.  
 Wermuth-Liqueur 15 Sgr.  
 Calmus-Liqueur 15 Sgr.

## Liqueure Nr. 2.

Himbeer-Liqueur pro Quart 9 Sgr.  
 Kirsch-Liqueur 9 Sgr.  
 Kümmel-Liqueur 9 Sgr.  
 Eisenbahn-Liqueur 9 Sgr.  
 Persico 9 Sgr.  
 Citronen 9 Sgr.  
 Pfeffermünze oder Luft 9 Sgr.  
 Nelken-Liqueur 9 Sgr.  
 Anis (Breslauer) 9 Sgr.  
 Anis (Danziger) 9 Sgr.  
 Pomeranzen, roth, 9 Sgr.  
 dito, grün, 9 Sgr.  
 dito, weiß, 9 Sgr.

Hamburgerbitter-Liqueur pro Quart 9 Sgr.  
 Spanischbitter-Liqueur 9 Sgr.  
 Chemnitzer Luftwasser 9 Sgr.  
 Kräuter-Magen 9 Sgr.  
 Wermuth 9 Sgr.  
 Grambuly 9 Sgr.  
 Brunwald 9 Sgr.  
 Weißer Magen 9 Sgr.  
 Englisch-Bitter 9 Sgr.  
 Wacholder 9 Sgr.  
 Calmus 9 Sgr.  
 Genevrè 7 Sgr.

## Doppel-Aquavita e.

Brunwald pro Quart 7 Sgr.  
 Kümmel 5 Sgr.  
 Pomeranzen, weiß, 5 Sgr.  
 Pomeranzen, roth, 5 Sgr.  
 Anis 5 Sgr.  
 Wacholder 5 Sgr.  
 Nelken 5 Sgr.  
 Spanisch-Bitter 5 Sgr.  
 Kirsch 5 Sgr.

Pfeffermünze pro Quart 5 Sgr.  
 Citronen 5 Sgr.  
 Krausemünze 5 Sgr.  
 Weißer Magen 5 Sgr.  
 Kräutermagen 5 Sgr.  
 Spanisch-Bitter 4 Sgr.  
 Pomeranzen-Bitter 4 Sgr.  
 Wermuth-Bitter 4 Sgr.

## Rum's.

Extra fein Jam. Rum ganz alte Waare pro  
 Quart 1 Thlr.  
 2te Sorte 25 Sgr.  
 3te Sorte 15 Sgr.

4te Sorte pro Quart 10 Sgr.  
 Weißer Rum 25 Sgr.  
 Arac de Goa 1 Thlr. 5 Sgr.

## Diversa.

Extrait d'Absinthe pro Quart 20 Sgr.  
 Langlebens Elixir 1 Thlr. 5 Sgr.  
 Danziger Magentropfen 25 Sgr.

Cholera-Elixir pro Quart 12½ Sgr.  
 Essentia Amara 22½ Sgr.  
 Rhabarber-Tropfen 15 Sgr.

Wiederverkäufern stelle ich besonders annehmbare Preise.

Merseburg, den 12. August 1839.

H. M. Peterßen.

(801)

**Silhouetten**

von der Rehrseite auf Glas gemalt, verfertigt der Unterzeichnete, und will sich einem verehrten Publico zu geneigten Bestellungen hiermit ergebenst empfehlen.

Vollbrecht,

an der Stadtkirche, Glashandlung Wittwe Müller in Merseburg.

(799) Bekanntmachung. Sonnabend den 17. d. M. werde ich wieder in Merseburg im Gasthose zum goldnen Arm von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen seyn.

Halle, kl. Ulrichstr. 1016.

Kneifel, pract. Zahnarzt.

(818) Gesuch. Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht noch zu Michaeli d. J. eingetretener Familien-Verhältnisse halber ein Unterkommen ohne Anspruch auf Gehalt in einer Schnittwaaren-Handlung, einer Landwirthschaft oder in der Stadt bei einer Familie als Haushälterin.

Man bittet sich deshalb an den Herrn Sprachlehrer Sieler hier zu wenden, der die Güte haben wird, nähere Auskunft zu geben.

Merseburg, den 12. August 1839.

(797) Entlaufener Hund. Am vergangenen Mittwoch, als den 7. d. M. e. hat sich in der Gegend vom Markt bis zur Altenburg ein junger Wachtelhund, von Farbe weiß mit braunem Kopf und Behänge und ein dergleichen Fleck an der Wurzel und linken Seite, der auf den Namen Amor hört, verlaufen. Der ehrliche Finder, oder wer denselben nachzuweisen im Stande ist, hat in Nr. 12. auf hiesigem Neumarkt eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

(798) Zugelaufener Hund. Es ist mir vergangene Woche ein junger gefleckter Hund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben nach gehöriger Legitimation gegen Insertions- und Futterkosten bei mir in Empfang nehmen.

Merseburg, den 10. August 1839.

E. Julien im Arm.

(800) Auszuleihen. 150 Thlr. sind von Michaelis ab, gegen sichere Hypothek auszuleihen. Das Nähere darüber ist zu erfragen beim Buchdrucker Barth.

(807) Hiermit meinen werthen Abnehmern die ergebene Anzeige, daß Herrmann Meyer, Sohn des Herrn Regierungs-Secretair Meyer, nicht mehr in meinem Geschäfte ist.

Merseburg, den 11. August 1839.

J. A. Jungmann.

(819) Einladung. Künftigen Sonntag, als den 18. d. M. wird in Leipzig ein geselliges Tänzchen stattfinden; es ladet hierzu ergebenst ein

Hartmann.

(816) Concert-Anzeigen. Sonntag den 18. August Gartenmusik in Meuschau. Anfang 3½ Uhr Nachmittags.

J. F. Braun.

Sonntag den 18. August Concert im Rischgarten. Anfang 3½ Uhr Nachmittags.

J. F. Braun.

Donnerstag den 15. August Concert in Meuschau. Anfang 6 Uhr Abends.

J. F. Braun.

(817)

**Theater in Lauchstädt.**

Sonntags, den 18. August. Letzte Vorstellung. Der Glöckner von Notre Dame; romantisches Schauspiel in 6 Akten und einem Vorspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Lauchstädt, den 11. August 1839.

Fr. Meisel.